

Leipziger Tageblatt.

No. 61. Mittwoch, den 1. März 1820.

Börse in Leipzig,

am 29. Februar 1820.

C o u r s e

von Königl. Sächsischen Staatspapieren.

im Conv. 20 Fl. Fuss.

	P.	G.		P.	G.
Steuerscheine, unverwechs. à 3 pC.			Kgl. Partial-Obligat. v. 1807. à 5 pC.		
Grosse	—	90 $\frac{1}{2}$	Anleihe durch Frege & Comp.		
Kleinere	—	90 $\frac{1}{2}$	zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	109 $\frac{1}{2}$
ditte verlosbare à 3 pC.			Desgleichen von 1810, à 5 pC.		
zu 1000 u. 500 Rthlr.	89	—	zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	109 $\frac{1}{2}$
zu 200 u. 100 —	89	—	zu 200 u. 100 —	—	109 $\frac{1}{2}$
Landschaftl. Obligat. v. 1814 à 5 pC.			Kammer-Credit-Cassensch. à 2 pC.		
(Anleihe du. Reichenbach & Comp.			zu 1000 Rthlr.	—	75
zu 1000 u. 500 Rthlr.	111	—	zu 500, 100 u. 50 —	—	87
zu 200, 100 u. 50 —	111	—	Desgleichen, à 3 pC.		
Landes-Commissionsscheine, à 5 pC.			zu 1000 Rthlr.	—	89
zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	109	zu 500, 100 u. 50 —	—	81
zu 200, 100, 50 u. 25 —	—	109	Leipzig. Stadt-Obligat. v. 1807 à 5 pC.	110	—
Central-Steuer-Obligationen, à 5 pC.			zu 1000 u. 500 Rthlr.	110	—
zu 3000, 2000, u. 1000 Rthlr.	102 $\frac{1}{2}$	—	zu 200, 100 u. 50 —	—	—
zu 500, 200, u. 100 Rthlr.	103 $\frac{1}{2}$	—	Desgleichen von 1813 à 5 pC.		
			zu 1000 u. 500 Rthlr.	—	108
			zu 200, 100 u. 50 —	—	108
			Spitz-Scheine ohne Zinsen		
			zu 24 bis 35 Rthlr.	—	—
			zu 35 bis 49 —	—	—
			R. S. Cassen-Billets-Anleihe à 5 pCt.		
			und 1 pCt. Praemie		
			zu 1000 u. 500 Rthlr.	110 $\frac{1}{2}$	—
			zu 200, 100 u. 50 —	110 $\frac{1}{2}$	—

Börse in Leipzig,

am 29. Februar 1820.

Course im Conv. 20 Fl. Fuß.		Briefe	Geld.
Amsterdam in Ct.	(k. S. 140 $\frac{1}{2}$ 2 Mt. 140 $\frac{1}{2}$)	—	—
Augsburg in Ct.	(k. S. 100 $\frac{1}{8}$ 2 Mt. 99 $\frac{1}{8}$ 3 Mt. 99 $\frac{1}{8}$)	—	—
Berlin in Ct.	(k. S. — 2 Mt. —)	104 $\frac{1}{2}$	—
Bremen in Ld'or	(k. S. 7 $\frac{7}{8}$ 2 Mt. 7 $\frac{1}{2}$)	—	—
Breslau in Ct.	(k. S. 104 $\frac{7}{8}$ 2 Mt. —)	—	—
Frankf. a. M. in WZ.	(k. S. 100 $\frac{1}{4}$ 2 Mt. 99 $\frac{1}{2}$)	—	—
Hamburg in Bo.	(k. S. 148 $\frac{1}{8}$ 2 Mt. 148)	—	—
London	(2 Mt. 6. 15 $\frac{1}{2}$ 3 Mt. 6. 14 $\frac{1}{2}$)	—	—

	B.	G.
Lyon . . . pr. 300 Fr.	—	—
Paris . . . pr. 300 Fr.	(k. S. 79 $\frac{3}{8}$ 2 Mt. 79 $\frac{3}{8}$)	—
Wien in W. W.	(k. S. — 2 Mt. 40 $\frac{1}{2}$)	—
— in Conv. 20 Kr.	(k. S. 99 $\frac{7}{8}$ 2 Mt. 99 $\frac{1}{2}$)	—
Louisd'or à 5 Rthlr.	7 $\frac{7}{8}$	—
Holl. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Rthlr.	—	11 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. d°	—	11 $\frac{3}{4}$
Bresl. à 65 $\frac{1}{2}$ As d°	—	10 $\frac{1}{2}$
Passir. à 65 As d°	—	9 $\frac{1}{2}$
Species	1 $\frac{1}{8}$	—
Preuss. Corrent.	104	—
Cassen-Billets	—	101 $\frac{3}{8}$
Wiener Einlösungs-Scheine	—	—
Gold pr. Mark fein Colln.	—	—
Silber 13 L. u. dar. pr. d°	—	13. 13
niederhaltig d° d°	—	—

Ueber die Bemerkungen in Nr. 57.
dieses Blattes, den Deutschen Handel
und Gewerbleiß betreffend. *)

Gegen den ersten Satz.

Mißdeutet können die richtig angegebenen
Gründe vom Verfall des Deutschen Handels

*) Da der Red., so lange es von ihm abhängt,
das Tageblatt nicht zu einem Kampfsplatz ge-
macht zu sehen wünscht, der die meisten und
bessern Leser schwerlich erfreuen kann, so hat
er (ohne übrigens hier Partei zu nehmen) sich
erlaubt, die obigen Bemerkungen ins Kurze
zu ziehen, und den Ton, in dem sie abge-
faßt waren, zu mildern, weshalb er den un-
bekannten Verfasser um Entschuldigung bittet.
d. Red.

wohl nur von unkundigen oder weniger denken-
den Lesern werden. Warum sollte man diese
Gründe im Tageblatt einer Handelsstadt, wie
Leipzig, nicht aufzählen?

Ueber den zweiten Satz.

Wahrscheinlich übersah der Hr. Verf., daß
in Nr. 52. nicht bloß vom Sächsischen, sondern
überhaupt vom Deutschen Handel (durch den der
Sächsische auch nur besteht) die Rede war. An
gewaltfame, den Wohlstand gefährdende Ex-
perimente ist übrigens nicht gedacht worden.

Ueber den dritten Satz.

Der Hr. Verf. findet selbst eine Besserung
des Handels nothwendig. —

Ueber den vierten und fünften Satz.

Was noch nicht ist (nämlich, daß Deutschland
bankrott würde), könnte doch noch kommen.

Zur Würdigung unerkannten Verdienstes.

Bei Gelegenheit der am 7ten Februar d. J. erfolgten Promotion hiesiger Magister wird auch in Ehren des verdienten Kantors der Nikolaischule, Hr. M. Joh. Gottlob Behringers gedacht, welcher sein Magister-Jubiläum feiert. Daß dieser bescheidene Mann, Hr. Burkhardt unter seine fleißigsten Schüler zählt, welcher unter La Lande bei'm Bureau de Longitudes zu Paris angestellt worden, und die schwierigsten Berechnungen dort mit Glück vollbracht hat und noch vollbringt, verdient mit Ruhm anerkannt zu werden.

Manchem ehemaligen Zögling jener ausgezeichneten Lehranstalt wird es vielleicht nicht uninteressant seyn, hier auch jetzt noch zu vernehmen, wie der bei derselben angestellte, bereits seit längerer Zeit verstorbene, Schreib- und Rechenmeister, Joh. Gottfried Diege, (nach dem Zeugniß des ausgezeichneten Arithmetiker's, Andr. Wagners, in seinem 1798 erschienenen Unterricht in der Geheim-Schreibekunst) eine so seltene Fertigkeit

in Entzifferung geheimer Schriften besaß, daß ihm öfters von auswärtigen Städten Zifferschriften mit den schwersten und verborgensten Schlüsseln zur Auflösung zugesandt worden, er aber jedesmal in der Entdeckung glücklich gewesen, und solche richtig entziffert zurückgegeben; daß er auch die später bekannt gewordene Bitterschrift von sich selbst auflösen gelernt. Gewiß vernehmen dies noch Viele mit Interesse, die in diesem, von der Natur minder freundlich behandelten, sanftmüthigen Manne, nur einen firmen Schreib- und Rechenkünstler gewöhnlicher Art vermütheten.

E. A. Michaelis.

Der stumme Gram.

Ein ausgemachter Geizhals prahlte in Gesellschaft, daß er im Spiel eine große Summe ohne ein einziges Murren verloren hätte. Das glaube ich, sagte ein Anwesender; denn der größte Aerger ist Stumm.

E. A. Michaelis.

E. A. Michaelis Redakteur.

Theater.

Heute, Mittwoch den 1sten März: Correggio, Trauerspiel von Deblenschläger.

Sonnabend, den 4ten: zum Vortheil der Armenanstalt: Verlegenheit und List, Lustspiel von Kozebue. Hierauf: der Tagobefehl, Schauspiel von Löpfer.

Sonntag, den 5ten: Tancred, Oper von Rossini, Mad. Müller vom Theater zu Breslau, Tancred, als Gast.

Dienstag, den 7ten: zum Erstenmale das Mädchen von Hellbrunn, Schauspiel nach Kleist, von Holbein.

Mittwoch, den 8ten: Aschenbrödel, Oper.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Zu dem herannahenden Okerfeste empfehlen wir unsere „Confirmationsbriese oder kleines Weiheschenk in moralisch-religiösen Sprüchen für Confirmanden und Confirmandinnen sauber gestochen, auf schönem Papier colorirt mit allegorischen Verzierungen, in gefälliger Form das Stück 6, 8 und 12 Gr.“ Sie zeigen auf schönem und geschmackvoll colorirtem Papier die Genien der christlichen Religion, den Glauben, die Liebe, die Hoffnung und die Geduld, mit ihren passenden Emblemen und mit den Unterschriften: Glaube, Liebe, Hoffe, Dulde! Zugleich ist diesen Confirmationsbriesen ein kleines Büchelchen beigelegt, in welchem nicht nur eine Anweisung enthalten ist, wie diese Briese jungen Confirmanden und Confirmandinnen zu übergeben sind, sondern worin auch zugleich eine reiche Auswahl von passenden Denksprüchen aus ältern und neuern Dichtern und Prosakern, geordnet nach den vorgenannten vier Kardinaltugenden des Christenthums, zusammengestellt sind. — Da es nun an solchen Confirmationsbriesen bisher gefehlt zu haben scheint und die Zeit wieder naht, wo Tausende von jungen Christen sich freiwillig zu dem heiligsten Bunde weihen: so glauben wir den Wünschen des Publikums zu begegnen, wenn wir es jetzt auf diese Confirmationsbriese aufmerksam machen.

Industrie-Comptoir in Leipzig. Peterstraße Nr. 112.

Verkauf einer großen wenig gebrauchten Gewölb-Tafel. Burgstraße, Nr. 92 parterre.

Ehorzettel vom 29sten Februar.

<p>Grimma'sches Ehor. U.</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Breslauer r. Post 5</p> <p>Die Baugen-Zittauer r. Post 6</p> <p>Die Dresdner r. Post 6</p> <p>Halle'sches Ehor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Dr. Kunstgärtner Eckart, a. Coburg, im d. de Ruffie 9</p> <p>Die Landsberger f. Post 9</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Dessauer f. Post 1</p> <p>Die Berliner f. Post 3</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Dr. Rfm. Quasdorf, v. hier, v. Berlin zur. 2</p> <p>Dr. Oberlieuten. Hoffmann, in R. Baierschen Diensten, v. Berlin, pass. durch 3</p> <p>Kanstädter Ehor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Dr. Oberforstmr. Freih. v. Ende, v. Weisenfels, im gr. Schild 5</p>	<p>Die Erfurter Post 6</p> <p>Dr. Rfm. Weymann, v. Meissen, im gold. Adler 6</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Nordhäuser f. Post 10</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Dr. Geheimr. v. Fund, v. Merseburg, pass. durch 2</p> <p>Ein R. Spanisch. Cour. v. Madrid, p. d. 2</p> <p>Peter Ehor. U.</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Dr. Rfm. Kopal, a. Magdeburg, v. Wien, im Post. de Ruffie 2</p> <p>Hospital Ehor. U.</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Annaberger f. Post 11</p>
--	--

Ehorchluss 3 Viertel auf 7 Uhr.